

Nazi-Aktivitäten in Dithmarschen 2006

21. Januar:

Um 5.00 Uhr morgens wurden nach einem Besuch der Disko „Zentrale“ in Averlak zwei Jugendliche im Alter von 15 und 16 Jahren von zwei ca. 17 bis 18jährigen Männern grundlos brutal zusammengeschlagen. Der 15jährige konnte fliehen und Hilfe holen, der 16jährige wurde schwer verletzt mit Erbrochenem bewusstlos auf einer Auffahrt eines Grundstückes in der Nähe des Tatortes gefunden und ins Westküstenklinikum Brunsbüttel gebracht. Er erlitt schwere innere und äußere Verletzungen sowie eine Hirnblutung.

26. Februar:

Ein 16jähriges Mädchen wurde gegen 20.45 Uhr an der Danziger Straße in Heide beim Fahrradfahren mit einem faustgroßen Stein am linken Auge getroffen, von 5-6 kahl geschorenen Männern in Bomberjacken verfolgt und beschimpft. Am 12. März wurde das gleiche Mädchen auf dem Heider Jahrmarkt von einem kahl geschorenen Mann in Springerstiefeln und Bomberjacke bedroht mit den Worten „Wenn Du zur Polizei gehst und Anzeige machst, dann bringe ich dich um. Ich weiß, wo Du wohnst und ich habe deine Handynummer.“ Die Polizei fertigte ein Phantomfoto an, dass in der Dithmarscher Landeszeitung abgedruckt wurde.

4. April:

Während eines antifaschistischen Stadtrundganges in Heide zeigte ein Mann in einem vorbeifahrenden Auto den Hitlergruß.

6. April:

Dithmarscher Nazis unter Anleitung von Ingo Stawitz (NPD-Bezirksvorsitzender von Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg sowie stellvertretender NPD-Landesvorsitzender) wollten die Abschlussveranstaltung der Neofaschismus-Ausstellung im Heider Kreishaus mit Dr. Klaus Bästlein über Sondergerichte im Nationalsozialismus stören. Die Nazis erhielten Hausverbot und die Veranstaltung fand unter Polizeischutz statt.

17. April:

Am Ostermontag wurden in Meldorf zwei AntifaschistInnen beim Verlassen des Flohmarktes in der Innenstadt von drei Nazis verfolgt und einer der beiden angegriffen und verletzt. Die Frau blieb unverletzt. Am 18. April erstatteten beide Anzeige bei der Polizei. Am selben Abend fuhr ein roter Mercedes mit 3-4 Vermummten durch Meldorf. AntifaschistInnen wurden aus dem Auto heraus angepöbelt.

28. April:

Beim Verlassen der Wohnung wurde ein 17jähriges Mädchen in Heide von Nazis angepöbelt und mit einem Fußtritt in den Bauch angegriffen. Sie konnte fliehen.

30. April / 1. Mai:

In die Motorhaube des grünen Astras einer 29jährigen Marnerin wurde ein Hakenkreuz eingekratzt.

1. Mai:

Am Rande der DGB-Kundgebung auf dem Südermarkt in Heide tauchten 2 Nazis auf, die aber schnell verjagt werden konnten. Sie verschwanden in dem Haus Nr. 5 in der Marienstraße. Ein Bild von den beiden sowie ein Bericht über die Demo befindet sich im Internet unter <http://de.indymedia.org/2006/05/145319.shtml>.

6. Mai:

Werner Frey legt sein Amt im Vorstand des Tierschutzvereins Dithmarschen, das er zwei Jahre lang ausgeübt hatte, angeblich aus "familiären Gründen" nieder. Der Grund war aber, dass aufgedeckt wurde, dass Frey Rechtsextremist ist. Werner Frey war stellvertretender Landesvorsitzender der Republikaner und befürwortete die Zusammenarbeit mit der NPD. Am 23. Januar 2000 ist Frey als Landesgeschäftsführer der REPs sogar bei einer Wahlveranstaltung der NPD in Bad Bramstedt aufgetreten. Wegen des Eintretens für die Zusammenarbeit mit der NPD war ein Ausschlussverfahren gegen ihn eingeleitet worden, das er durch seinen Austritt abgewendet hat. Anschließend trat er der NPD bei, doch auch dort wurde nach kurzer Zeit ein Ausschlussverfahren gegen ihn eingeleitet, dem er wiederum durch seinen Austritt zuvor kam. Der Landesvorsitzende des Tierschutzvereins, Holger Sauerzweig-Strey, betonte bei der Sitzung des Tierschutzvereins in Tensbüttel, die laut Dithmarscher Landeszeitung von "offensichtlich schlagkräftigen Ordnern" bewacht wurde, dass der Tierschutzverein allen Menschen offen stehe. "Wir sind ein Sammelbecken der Gesellschaft. Und solange die politische Meinung nicht in den Tierschutz einfließt, ist das okay.", sagte er weiter.

Gegen 3.00 Uhr wurde ein Jugendlicher von 5 Nazis aus der Kneipe „Buddy's“ im Schuhmacherort in Heide am Kragen herausgeschleift und draußen vor der Tür verprügelt. Er trug 2 Platzwunden am Kopf und eine schlimme Verletzung im Unterkiefer davon.

16. Mai:

Vor dem Landgericht Itzehoe wurde die Berufung von Tim Schatowitz (seit über 10 Jahren Betreiber eines Verlages in Burg, seit Dezember 2005 unter dem Namen „Faktum Verlag GmbH“; Quelle: Verfassungsschutzbericht Schleswig-Holstein 2006, Seite 48) abgewiesen: Das Amtsgericht Meldorf hatte ihn am 13. Juli 2005 wegen des Verbreitens volksverhetzender Schriften zu 25 Tagessätzen je 30 EUR und auf Einziehung der Schrift (1 Exemplar der Schrift "Sachsenhausen - Workuta" aus dem Grabert Verlag und der Schrift

Nazi-Aktivitäten in Dithmarschen 2006

"Juden in der Rechtsgeschichte", erschienen 2003 in der Reihe "Reprint-Edition", Burg) verurteilt. Er muss nun zusätzlich zur o. g. Geldstrafe die Prozesskosten beider Instanzen tragen.

21. Mai:

Am Nachmittag haben drei angetrunkene Männer aus Marne und Kronprinzenkoog (18, 20 und 25 Jahre alt) auf dem Fischmarkt am Hafen in Friedrichskoog randaliert und rechtsextreme Parolen gerufen. Sie erhielten von der Wasserschutzpolizei einen Platzverweis und wurden wegen der Verwendung von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen angezeigt.

4. Juli:

Direkt nach dem Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft im WM-Halbfinale lief eine Gruppe von ca. 8 Nazis, darunter eine Frau, brüllend und randalierend mit Deutschland-Fahnen durch den Ostteil von Heide. Sie waren äußerst aggressiv, traten gegen Laternen und Ampeln und stießen Mülltonnen um. Sie brüllten u. a. "Hier marschiert der nationale Widerstand" und gröhlten die 1. Strophe des Deutschlandliedes.

19. August:

In Linden wurden gegen 23.00 Uhr 40-50 Nazis vor einer Halle gesehen, aus der laut Musik der Band „Böhse Onkelz“ drang.

25. August:

Ein verkohltes und gerissenes Fenster an dem griechischen Restaurant in der Koogstraße/Ecke Scholerstraße in Brunsbüttel war gegen 6 Uhr morgens Bauarbeitern aufgefallen. Wie die Mitarbeiter des Kommissariates 5 der Bezirkskriminalinspektion Itzehoe am 27.08.06 mitteilten, hatten Unbekannte an dem Kunststoffrahmen des Fensters eine Gasflasche mit brennbarer Flüssigkeit angebracht und angezündet. Dadurch wurde die Gebäudefassade geschwärzt und das Fenster beschädigt. Die Flammen waren dann allerdings später von allein wieder ausgegangen, so die Polizei. Neben dem Fenster hatten die Täter Hakenkreuze aufgemalt.

Im September:

Ein aus Burg stammender und zeitweise in Heide lebender 24-jähriger Nazi wurde vom Landgericht Itzehoe wegen räuberischer Erpressung und Hehlerei in zwei Berufungsverfahren zu 18 und 16 Monaten Haft ohne Bewährung verurteilt. Der achtfach Vorbestrafte befand sich seit dem 17. Februar in Untersuchungshaft. Trotz der zwei Verurteilungen wurde der Haftbefehl außer Vollzug gesetzt, da der Nazi eine Meldeadresse in Husum nachweisen konnte.

13. September:

Gegen 17.30 Uhr „besuchten“ 8 Nazis den Peter-Panter Buchladen in Meldorf. Sie verteilten sich jeweils zu zweit im Laden und schauten sich dort provokativ um.

29. November:

Gegen 15.00 Uhr „besuchten“ erneut Nazis, dieses Mal 6 an der Zahl, den Peter-Panter Buchladen in Meldorf. 4 hielten sich im Laden auf, 2 standen währenddessen draußen vor der Tür.

9. Dezember:

In Neufeld bei Marne hat ein Konzert mit der Blood&Honour-Band „Oidoxie“ aus Dortmund sowie zwei weiteren Nazibands stattgefunden. Ca. 120 Nazis aus dem gesamten norddeutschen Raum sowie bekannte Nazigrößen nahmen an dem Konzert teil und waren zuvor von der Polizei kontrolliert worden. Veranstaltungsort war die seit vielen Jahren leer stehende ehemalige Gaststätte „Zur Börse“ in der Straße „Ünner'n Diek 38“. Nicht zum ersten Mal sei diese ehemalige Gaststätte laut Polizei Veranstaltungsort und Treffpunkt von Rechten gewesen. Eigentümer der leer stehenden Gaststätte ist Automatenaufsteller Walter Ruesch aus Süderheistedt.

Im Dezember:

Drei Nazis aus dem Großraum Hamburg mussten sich wegen Hausfriedensbruch vor dem Meldorfer Amtsgericht verantworten. Sie hatten am 13.11.2005, dem Volkstrauertag, an einer von Nazis organisierten Kranzniederlegung an einem Ehrenmal für Soldaten in Eggstedt teilgenommen. Alle schwiegen zu den Vorwürfen und verließen sich ganz auf ihren Anwalt Jürgen Rieger (!). Die Urteile fielen sehr milde aus: Die beiden jüngeren Nazis wurden mangels Beweisen frei gesprochen, der bereits wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen und Volksverhetzung vorbestrafte 36-jährige wurde wegen Hausfriedensbruch zu einer Geldstrafe von 5 Tagessätzen á 30 Euro verurteilt ausgesetzt auf 2 Jahre zur Bewährung.

23. Dezember:

Am Abend haben einige Nazis auf dem Marktplatz in Meldorf laut Nazimusik gehört und Naziparolen gerufen. Ein Bürger hörte, wie ein 20-jähriger und zwei 25-jährige mehrfach „Heil Hitler“ schrien und rief die Polizei.

www.antifa-dithmarschen.tk

Kontakt: mail@antifa-dithmarschen.tk